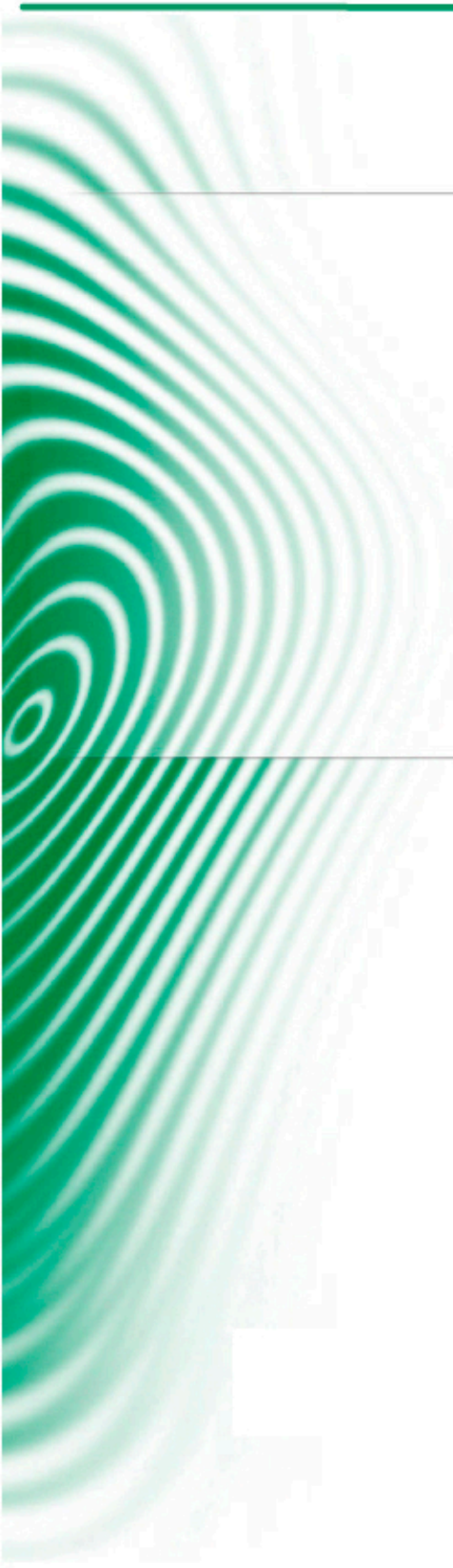




Betriebswirtschaftliches Forschungszentrum

für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V.  
an der Universität Bayreuth



# JAHRESBERICHT 2006

## Inhaltsverzeichnis

|          |   |          |
|----------|---|----------|
| <b>1</b> | <b>ERGEBNISBERICHT</b> .....  | <b>3</b> |
| 1.1      | Forschungsprojekte.....   | 3        |
| 1.1.1    | Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor "Car-Mechatronic" (BLCM) .....   | 3        |
| 1.1.2    | Self Organizing ICT Resource Management (SORMA) .....   | 5        |
| 1.1.3    | Entwicklung und Evaluation eines Qualifizierungs- konzeptes zum „Prozesskoordinator Kunststoff“ im Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. (KNF)..... | 6        |
| 1.1.4    | Die HWK im Spiegel ihrer Mitglieder .....   | 7        |
| 1.1.5    | Automatisierte optimale Lieferlotzusammensetzung zur Flexibilisierung der Filialbelieferung bei NKD .....                                       | 10       |
| 1.2      | Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen .....  | 11       |
| 1.2.1    | Vortragsveranstaltungen .....   | 11       |
| 1.2.1.1  | Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter des BF/M.....   | 11       |
| 1.2.1.2  | Vorträge externer Referenten.....   | 13       |
| 1.2.1.3  | Vortragsreihe "IT & Innovationen" .....   | 14       |
| 1.2.1.4  | Fachtagung "Wirtschaftsbeziehungen zu China: Erwartungen und Alltag" .....  | 14       |
| 1.2.1.5  | Fachtagung „Innovation im Mittelstand - Chance zur Regionalentwicklung“ .....   | 15       |
| 1.2.2    | Arbeitskreise.....  | 16       |
| 1.2.3    | Masters-Börse .....   | 16       |
| 1.2.4    | 5-Euro-Business – Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung.....  | 16       |
| 1.2.5    | Besondere Serviceleistungen für Mitglieder .....  | 17       |
| 1.2.6    | Ordentliche Jahresmitgliederversammlung .....   | 18       |
| 1.3      | Veröffentlichungen .....  | 19       |
| 1.4      | Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden.....   | 22       |
| 1.5      | Kontakte mit ausländischen Gastwissenschaftlern/Hochschulen .....   | 23       |
| 1.6      | Verleihung der Ludwig-Erhard-Professur .....  | 24       |
| 1.7      | Ehrungen.....   | 25       |

|                                     |           |
|-------------------------------------|-----------|
| <b>2 PUBLIZITÄTSBERICHT .....</b>   | <b>26</b> |
| 2.1 Außendarstellung.....           | 26        |
| 2.2 Pressespiegel .....             | 26        |
| 2.3 BF/M Spiegel .....              | 28        |
| 2.4 Besuch bei TV Oberfranken ..... | 28        |
| <b>3 SITUATIONSBERICHT .....</b>    | <b>29</b> |
| 3.1 Mitgliederstand .....           | 29        |
| 3.2 Personal.....                   | 29        |
| 3.2.1 Vorstand .....                | 29        |
| 3.2.2 Mitarbeiter.....              | 29        |
| <b>4 JAHRESPLANUNG .....</b>        | <b>30</b> |

## 1 ERGEBNISBERICHT

### 1.1 Forschungsprojekte

#### 1.1.1 Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor "Car-Mechatronic" (BLCM)



Förderung durch das Leonardo da Vinci-Pilotprojekt der EU

Projektdauer: 1. Oktober 2005 bis 30. September 2007

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann/Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

**Projektverantwortliche am BF/M:**

*Dipl.-Psych. Elisabeth Prechtl (bis 11/2005)*

*Dipl.-Kfm. Rainer Wolf (ab 11/2005)*

*Dipl.-Päd. Kathrin Heckner (ab 05/2006)*

**Projektverantwortliche an der HWK:**

*Hauptgeschäftsführer Horst Eggers*

*Dipl.-Päd. Maria Dreer (bis 07/2006)*

*Dipl.-Kffr. Corinna Kahl (ab 08/2006)*

Unter Federführung der Handwerkskammer für Oberfranken wird seit Oktober 2005 das Projekt „Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor Car-Mechatronic“ (BLCM) durchgeführt. Projektpartner bei diesem Qualifizierungsprojekt sind die Landesberufsschule Brixen in Italien, die Berufsschule OFAI Lezignan in Frankreich, die Kfz-Innung Salzburg in Österreich, die Berufsschulen ISSA aus Brno und OTC aus Olomouc, beide aus der Tschechischen Republik, die Berufsschule I in Bayreuth sowie das Berufsbildungsinstitut für Arbeit und Technik (biat) der Universität Flensburg.

Die Open Source Lernplattform ILIAS wurde implementiert. Die HWK für Oberfranken beschaffte die benötigte Hardware und die graphische Oberfläche von ILIAS wurde an das Corporate Identity des BLCM-Projektes angepasst. Das Corporate Identity wurde eigens für das Projekt von den Teilnehmern des Fortbildungsseminars „Mediendesignern-/in“ der Handwerkskammer Oberfranken entworfen - ein Logo, Flyer, Plakate und kurze Videofilme zur Werbung für das Projekt wurden konzipiert und produziert.

Insgesamt werden 15 Module die für den Ausbildungsberuf des Car-Mechatronikers von Bedeutung sind wie z. B. „Fahrzeugpflege“, „Administrative Dienstleistungen“, „Fehlersuche und Reparatur“ oder „Unfallschäden“, entwickelt. Diese einzelnen Lernmodule werden abwechselnd in Bezug gesetzt zu den verschiedenen, am Fahrzeug vorhandenen Systemen wie z. B. Fahrwerkssystem oder Bremssystem. Alle Lernmodule, sowie die Lernplattform stehen in den Sprachen deutsch, französisch, italienisch und tschechisch auf der Plattform zur Verfügung. Das BF/M-Bayreuth schulte alle Beteiligten in den Bereichen Feinkonzepterstellung, Programmierung mit Hilfe des Autorentools und Administration der Lernplattform.

Eine erste Zwischenevaluation fand an der Berufsschule I in Bayreuth statt und an der „Christian J. Tschuggmall“ Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie in

Brixen. Ab März 2007, nach Beendigung der Phase der Modulerstellung und Übersetzung, wird eine breit aufgesetzte Evaluation in allen Ländern durchgeführt.

Ende November 2006 wurde der Zwischenbericht des Projektes bei der Nationalen Agentur am BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) eingereicht und am 19. Dezember fand der dazugehörige Monitoring-Termin in Bonn statt. Als Ergebnisse konnten festgehalten werden, dass Konzept und Umsetzung der Lernmodule als sehr gelungen eingestuft werden.

### **Veranstaltungen in 2006**

**Thema: 1. Transnationales Treffen**

Inhalt: Projekthomepage, Intranet, inhaltliche Diskussion der Lernmodule, Auswahl der Lernplattform, Strukturierung der Lernmodule, Finanzen,

Termin: 16./17. Februar 2006, Brno (Tschechische Republik)

**Thema: ContentForum-Treffen der Firma X-Pulse**

Inhalt: Vorstellung des Projektes BLCM

Termin: 28. Juni 2006, HUK Coburg, Coburg

**Thema: Erfa-Tagung der IHK-lernen**

Inhalt: Vorstellung des Projektes BLCM

Termin: 6./7. Juli 2006, Kloster Banz

**Thema: 2. Transnationales Treffen**

Inhalt: Finanzen, Vorstellung der Pilotmoduls, Erstellung von Feinkonzepten, Planung der Evaluation des Pilotmoduls, Vorstellung der Lernplattform

Termin: 28./29. September 2006, Lezignan (Frankreich)

**Thema: Online Educa (E-Learning Messe und Konferenz)**

Inhalt: Vortrag: Blended-Learning-Concept for Apprentices in the "Car-Mechatronic" Sector (BLCM). Talk at the 12th International Conference on Technology Supported Learning & Training (Online Educa)

Termin: 28./29. November 2006, Berlin

### 1.1.2 Self Organizing ICT Resource Management (SORMA)



Förderung durch das 6. Rahmenprogramm der EU

Projektdauer: 1. September 2006 bis 31. August 2009

Projektleitung: Prof. Dr. Torsten Eymann

#### **Projektverantwortlicher am BF/M:**

*Dipl.-Kfm. Raimund Matros*

Am Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. der Universität Bayreuth (BF/M) startete im September 2006 das von der Europäischen Kommission unter der Nummer EU FP6-2005-IST-5 geförderte Projekt SORMA (Self Organizing ICT Resource Management). Es hat einen Umfang von 2,7 Millionen Euro, verteilt über eine Projektlaufzeit von drei Jahren. Weltweit beteiligen sich zwölf Institutionen aus der Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft und Informatik an dem Forschungsvorhaben.

Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer Plattform für den Austausch von „on-demand“ Ressourcen. Als Basis für die Infrastruktur dienen sog. Grid-Systeme. Durch die Anbindung über das Internet an ein Grid werden Unternehmen in die Lage versetzt, Ressourcen wie Serverkapazität, Speicherkapazität oder Applikationen nach Bedarf („on-demand“) von Serviceanbietern abzurufen. Die Technologien und Geschäftsmodelle, mit denen ein Anbieter seinen Kunden IT-Leistungen in Form von Services zur Verfügung stellt und nach Verbrauch abrechnet, werden „utility computing“ genannt. An diesem Punkt knüpft das Projekt an. Neben dem Handel mit Ressourcen steht bei SORMA die Erfüllung der vereinbarten Leistungen im Mittelpunkt. Für die Nutzer ist dabei vor allem die Qualität der erhaltenen Ressource von Bedeutung.

Der Handel mit IuK-Ressourcen verspricht Effizienzgewinne im Vergleich zu herkömmlichen Systemen. Während häufig eingesetzte Server auf Basis einer Intel-Architektur eine Auslastung von 10 bis 15 % erreichen, liegt die durchschnittliche Auslastung bei Desktop-Computern sogar noch darunter, bei ungefähr bei 5 %. Damit wird ein Großteil der verfügbaren Rechenleistung in Unternehmen nicht genutzt. Durch das Projekt SORMA soll das notwendige Werkzeug entwickelt werden, um Unternehmen den Einstieg zum IuK-Ressourcenhandel zu ermöglichen. Dadurch können benötigte Rechnerleistungen nach Bedarf abgerufen werden, ohne dass das jeweilige Unternehmen die Hardware dafür beschaffen muss. Nicht ausgenutzte Ressourcen können dadurch abgebaut werden.

Am Projekt beteiligen sich neben dem BF/M-Bayreuth die Universität Karlsruhe, das Barcelona Supercomputing Center, die Cardiff University, Correlation Systems aus Israel, die Hebrew University, das Research Center for Information Technologies in

Karlsruhe, Sun Microsystems, das Swedish Institute of Computer Science, TXT e-Solutions aus Italien, die Universitat Politècnica de Catalunya, die University of Reading und die University of New South Wales.

Weitere Informationen unter: [www.sorma-project.org](http://www.sorma-project.org)

### Veranstaltungen in 2006

**Thema:** Kick-Off-Meeting  
**Termin:** 4. - 5. September 2006 in Karlsruhe

**Thema:** Workshop Softwarearchitektur  
**Termin:** 6. Dezember 2006 in Frankfurt

#### 1.1.3 Entwicklung und Evaluation eines Qualifizierungskonzeptes zum „Prozesskoordinator Kunststoff“ im Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. (KNF)



Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

**Projektdauer:** 1. Dezember 2006 bis 31. Juli 2009

**Projektleitung:** Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

**Projektverantwortliche am BF/M:**  
*Dipl.-Kfm. Rainer Wolf/  
Dipl.-Päd. Kathrin Heckner*

**Projektverantwortlicher beim KNF:**  
*Geschäftsführer Hans Rausch*

Facharbeiter in der Kunststoff verarbeitenden Industrie sind immer mehr gezwungen, mit Kooperationspartnern aus vor- und nachgelagerten Unternehmen der Wertschöpfungskette zusammenzuarbeiten. An den entsprechenden Schnittstellen treffen unterschiedliche Unternehmenskulturen und unterschiedliche Fachsprachen aufeinander. Im Aufeinandertreffen dieser verschiedenen unternehmensspezifischen Kulturen kommt es regelmäßig zu Effizienzverlusten in der Zusammenarbeit, die meist auf Kommunikationsproblemen oder mangelndem Verständnis für die Belange des jeweiligen Kooperationspartners beruhen.

Unter dem Dach des Kunststoff-Netzwerk Franken haben sich Unternehmen aus unterschiedlichen Wertschöpfungsstufen der Kunststoffverarbeitung zusammengefunden, um diese Problematik im Projekt Entwicklung und Evaluation eines Qualifizierungskonzeptes zum „Prozesskoordinator Kunststoff“ im Kunststoff-Netzwerk-Franken e. V. (KNF) mit Hilfe einer Seminarreihe anzugehen. Ziel ist es, Mitarbeiter an internen wie auch externen Schnittstellenpositionen so zu qualifizieren, dass sie in die

Lage versetzt werden, den Wertschöpfungsprozess im Unternehmen und über die Unternehmensgrenzen hinaus zu überblicken und zu verstehen.

Aufgabe des BF/M-Bayreuth beim Projekt war die Unterstützung bei der Antragstellung, die Konzeption der Weiterbildungsmaßnahme sowie die gesamte Evaluation. Die gewonnenen Ergebnisse werden während der Projektlaufzeit und am Ende des Vorhabens evaluiert. Auf diese Weise wird auch die spätere Übertragbarkeit des Weiterbildungskonzepts auf andere Teilnehmerzielgruppen und Branchen verfolgt.

### Veranstaltungen in 2006

Thema: Arbeitskreis **Aus- und Weiterbildung des KNF**  
Termin: 19. Juni 2006, Engel Deutschland GmbH, Nürnberg

Thema: Arbeitskreis **Aus- und Weiterbildung des KNF**  
Termin: 14. Dezember 2006, SKZ TOP GmbH, Würzburg

#### 1.1.4 Die HWK im Spiegel ihrer Mitglieder

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann



**Projektverantwortlicher am BF/M:**  
*Dipl.-Kfm. Werner Wittauer*

**Projektverantwortlicher an der HWK:**  
*Stv. Hauptgeschäftsführer Thomas Koller*

### Das Projekt

Die Handwerkskammer für Oberfranken (HWK) ist der zentrale Ansprechpartner für 15.000 Handwerksbetriebe in der Region. Sie ist eine Selbstverwaltungseinrichtung des oberfränkischen Handwerks. Die wichtigsten Aufgaben, die die HWK für das Handwerk wahrnimmt, sind die politische Interessenvertretung, die berufliche Aus- und Weiterbildung, das Angebot von Beratungs- und Serviceleistungen und die Durchführung hoheitlicher Aufgaben.

Es gehört zum Selbstverständnis der HWK, sich regelmäßig dem Urteil der Mitgliedsbetriebe zu stellen. Angesichts dessen hat die HWK 2006 zum vierten Male nach 1997, 1999 und 2002 durch das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. unter dem Motto „Die HWK im Spiegel ihrer Mitglieder“ eine Befragung durchführen lassen. Ziel der Befragungen ist es, ein Stimmungsbild über die Zufriedenheit der Mitglieder mit ihrer Selbstverwaltungsorganisation zu erhalten sowie die Anregungen aus den Umfragen zur Verbesserung der Leistungskompetenz zu nutzen. Besondere Berücksichtigung in der Befragung 2006 fand erstmals das Thema „Gesetzliche Mitgliedschaft“. Ein kontrovers diskutiertes



Thema in der Öffentlichkeit, dem sich in dieser Form noch keine Handwerkskammer in Deutschland gestellt hat.

### **Die Durchführung**

Das BF/M hat auf Basis aktueller Rahmenbedingungen und der Erkenntnisse aus den vergangenen Mitgliederbefragungen den Fragebogen für die Befragung 2006 konzipiert und mit dem HWK-Verantwortlichen (Stellvertretender Hauptgeschäftsführer, Herr Thomas Koller) abgestimmt. Besonderes Augenmerk wurde auf einen kompakten Fragebogen gelegt, der den Umfang einer DIN A4-Seite nicht übersteigt. Die Erfahrung zeigt, dass sich mehrseitige Fragebögen negativ auf die Rücklaufquoten auswirken. Die diesjährige hohe Rücklaufquote von 34,9 % bestätigte diese Annahme. Bei 1.500 per Post versandten Fragebögen konnten insgesamt 523 auswertbare Antwortbögen in die Untersuchung aufgenommen werden. Die hohe Zahl der Rückmeldungen lässt belastbare Rückschlüsse bezüglich des Stimmungsbildes unter den Mitgliedern der Handwerkskammer für Oberfranken zu. Die statistische Auswertung wurde von Mitarbeitern des BF/M mit der Software SPSS durchgeführt.

### **Die Ergebnisse der Untersuchung**

#### *Zufriedenheit mit der HWK*

Knapp  $\frac{3}{4}$  der befragten Unternehmen sind mit der HWK als Ganzes sehr zufrieden (15,1 %) bzw. zufrieden (58,5 %). 19,8 % sind mit den HWK-Leistungen weniger zufrieden, weitere 6,6 % unzufrieden. Im Vergleich zu den Vorgängeruntersuchungen hat sich diese Gesamtbeurteilung leicht verbessert. Der Anteil der „Unzufriedenen“ und „weniger Zufriedenen“ ist um 6,4 %-Punkte gesunken, während im Gegenzug vor allem der Anteil der Zufriedenen um 5,8 %-Punkte gestiegen ist.

#### *Bedeutung der gesetzlichen Mitgliedschaft für die HWK-Mitglieder*

61,2 % der befragten Unternehmen erachten die gesetzliche Mitgliedschaft bei der HWK als sehr wichtig bzw. wichtig. 24,6 % erscheint die gesetzliche Mitgliedschaft bei der HWK weniger wichtig, nur 14,2 % erachten sie als tatsächlich unwichtig. Damit sprechen sich die HWK-Mitglieder mit deutlicher Mehrheit für die gesetzliche Mitgliedschaft bei der HWK aus. Insbesondere hinsichtlich spezifischer Einzelaspekte ist den Betrieben die gesetzliche Mitgliedschaft wichtig, so z. B. für die Aspekte „Günstige Beratungs- und Informationsangebote“, „Bedeutung des Meisterbriefes“ sowie „Praxisnahe Aus- und Weiterbildung vor Ort“.

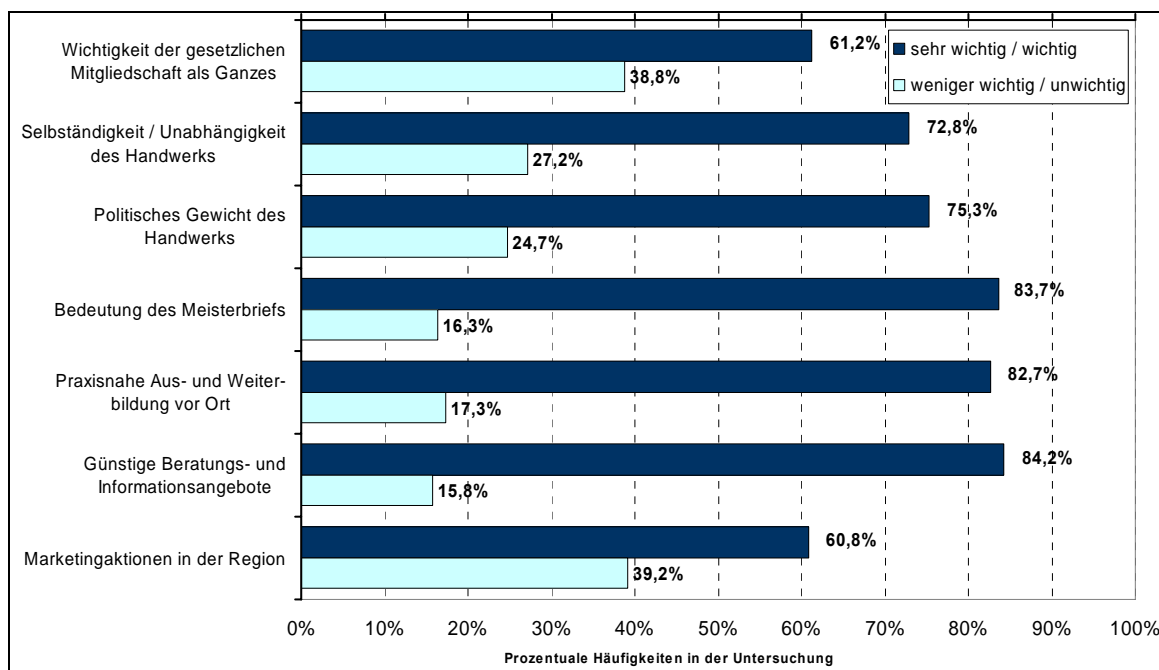


Abbildung 1: Stimmungsbild bezüglich der gesetzlichen Mitgliedschaft

### Image der HWK

In den Augen der Mitgliedsbetriebe wird die HWK als freundliche und kompetente Einrichtung geschätzt. 92,1 % (Freundlichkeit) bzw. 84,5 % (Kompetenz) bescheinigen dies der HWK. Auch die zügige Arbeitsweise der HWK wird von 81 % der Mitglieder positiv bewertet. Gegenüber den Vorgängeruntersuchungen konnte sich die HWK bei allen vorgegebenen Imageeigenschaften leicht verbessern. Besonders erfreulich ist, dass gerade bei den bisherigen Schwachpunkten „Kundenorientierung“ und „Innovationsorientierung“ die größten Verbesserungssprünge gelungen sind.

Weitere Fragestellungen bezogen sich auf die Aspekte:

- Kontakthäufigkeit mit der HWK
- Informationsbeschaffungsverhalten der HWK-Mitglieder
- Gründe für den Verzicht auf die HWK-Leistungen
- Erfreuliche bzw. unerfreuliche Erlebnisse mit der HWK
- Verbesserungsvorschläge für die HWK
- Demographische Sachverhalte (Gewerk, Betriebsgröße, Betriebsort)

Um aus den gewonnenen Informationen konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten, wurden im Rahmen von Kreuzanalysen die Erkenntnisse aus den Einzelfragestellungen wechselseitig gegenübergestellt.

### 1.1.5 Automatisierte optimale Lieferlotzusammensetzung zur Flexibilisierung der Filialbelieferung bei NKD

Projektdauer: Oktober 2005 bis März 2006

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann



#### **Projektverantwortlicher am BF/M:**

*Dipl.-Kfm. Rainer Wolf*

Im Auftrag der NKD-Firmengruppe führte das BF/M in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsmathematik, Prof. Dr. Jörg Rambau, im Zeitraum von Oktober 2005 bis März 2006 eine Vorstudie zum Thema „Automatisierte optimale Lieferlotzusammensetzung zur Flexibilisierung der Filialbelieferung“ durch.

NKD benutzt momentan für die Belieferung aller über 1.000 Filialen nur eine Lotzusammensetzung für die verschiedenen Konfektionsgrößen eines Artikels. Ein Los für ein T-Shirt könnte beispielsweise insgesamt sechs T-Shirts in den Größen S (1 x), M (2 x), L (2 x) und XL (1 x) enthalten. Von wenigen Ausnahmen abgesehen erhält jede Filiale genau ein Los. Die dadurch induzierte Mengenverteilung der Konfektionsgrößen entspricht nicht für jede Filiale dem tatsächlichen Bedarf. Dadurch ist der Abverkauf der Ware ungleichmäßig bzgl. der Konfektionsgrößen, was zu einem Umsatzverlust dieses Artikels führt.

Ziel der Vorstudie war es, zu ermitteln, ob durch ein geeignetes automatisches Verfahren Loszusammensetzungen aus historischen Abverkaufsdaten ermittelt werden können, die dem Bedarf der Filialen besser Rechnung tragen. Ein erster Ansatz war die konzeptionelle Trennung des Prognose-Problems bzgl. der Liefermengen von dem Problem der optimalen Lotzusammensetzung. Um in der Vorstudie schnell zu Ergebnissen zu kommen, beschränkte sich die Untersuchung auf die Warengruppe „Damenoberbekleidung outfit“. Betrachtet wurden die Umsätze mit Artikeln, die im Zeitraum von August 2004 bis Juni 2005 in die Filialen geliefert wurden. Für die genannten Artikel wurden die Abverkäufe nach Größen erfasst und untersucht.

Als gangbar und zielführend erwies sich im Verlauf des Projekts ein Ansatz, der die Abverkaufsgeschwindigkeiten der einzelnen Größen eines Artikels erfasst. In die Berechnungen geht hierbei ein, welche Konfektionsgröße eines Lots jeweils als erste und welche als letzte ausverkauft war. Hieraus wird ein Index ermittelt, mit dessen Hilfe abgeschätzt werden kann, ob für eine einzelne Filiale eine Neugestaltung der Lotzusammensetzung sinnvoll sein kann. Zu diesem Zweck kann die Liefermenge der tendenziell am schnellsten ausverkauften Konfektionsgröße zu Lasten der am langsamsten ausverkauften um genau 1 erhöht werden.

In einem Feldversuch wurde anschließend anhand von 20 Testfilialen die Praxistauglichkeit des Verfahrens überprüft. Hierbei hat sich gezeigt, dass sich die Abverkaufsgeschwindigkeiten der einzelnen Konfektionsgrößen nach Anwendung des

Verfahrens stark harmonisierten. In der Konsequenz waren deutlich weniger Preisreduzierungen notwendig, um die Artikel auszuverkaufen, was schließlich zu einem gesteigerten Rohertrag führte.

Aufgrund der positiven Ergebnisse dieser Vorstudie wurde zwischenzeitlich ein Förderantrag bei der Bayerischen Forschungstiftung gestellt, um im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojekts das Verfahren zu einem Revenue Management-System für den Saisonwareneinzelhandel weiterzuentwickeln.

## **1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen**

### **1.2.1 Vortragsveranstaltungen**

Zur Vertiefung der Kontakte zwischen Wirtschaftspraxis und Wissenschaft führte das BF/M-Bayreuth im Jahr 2006 zahlreiche Vortragsveranstaltungen durch.

#### **1.2.1.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter des BF/M**

Folgende Vorträge wurden von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern des BF/M gehalten:

- **Der interkulturell kompetente Mitarbeiter: Eine Herausforderung für die Personalauswahl**  
Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Vortrag auf der Fachtagung „Internationalisierung im Personalmarketing“. Lufthansa Bildungszentrum, Seeheim, 27./28. Januar 2006
- **Der Trend zur Computerisierung aller Dinge: RFID**  
Prof. Dr. T. Eymann, Vortrag im Rahmen der IHK-Veranstaltung „Neue Trends in der Informations- und Kommunikationstechnologie“, IHK Coburg; 14. Februar 2006
- **Wettbewerbspotenziale im Einkauf**  
Prof. Dr. J. Schlüchtermann, Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Bleiben Sie hier!“ der Arbeitgeber-Verbände VBM und BayME. Der Vortrag fand in folgenden sechs regionalen Geschäftsstellen statt:
  - Regensburg, 5. April 2006
  - Augsburg, 6. April 2006
  - Coburg, 25. April 2006
  - Würzburg, 4. Mai 2006
  - München, 11. Juli 2006
  - Nürnberg, 12. Juli 2006

- **Vertrauen und Kontrollieren in grenzüberschreitender Unternehmenskooperation**  
Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Vortrag auf der Fachtagung „Vertrauen in deutsch-arabischen Kooperationen“, Heilbronn, 19. Mai 2006
- **Integration der Gebäudeautomation in CAFM-Systeme**  
Dipl.-Kfm. Werner Wittauer, Vortrag im Rahmen des Facility Management Online-Lehrganges der HWK für Oberfranken, Bayreuth, 9. Juni 2006
- **E-Health Scenarios 2020 = Mobility + Ubiquity + Economics, but - Privacy?**  
Prof. Dr. T. Eymann, Vortrag auf der Fachtagung “International Conference on Emerging Trends in Information and Communication Security”, Freiburg, 12. Juni 2006
- **Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland: Stand der Praxis und künftige Herausforderungen**  
Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Vortrag auf der Fachtagung „Gesellschaftlicher Wandel und die Entsendung von Personal ins Ausland – Herausforderungen und Perspektiven“. Auswärtiges Amt, Berlin, 13. Juni 2006
- **Neuro-Marketing: Grüße aus der Großhirnrinde?**  
Prof. Dr. H. Böhler, Vortrag anlässlich des RW-Homecoming 2006 an der Universität Bayreuth, 27. Juni 2006
- **Arbeiten in China: Anforderungen und Instrumente der Eignungsprüfung**  
Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Vortrag auf der Fachtagung „Wirtschaftsbeziehungen zu China: Erwartungen und Alltag“, Thurnau, 29. Juni 2006
- **What makes decision-makers in companies to act corruptly?- An action model.**  
Prof. Dr. T. M. Kühlmann/T. Rabl, Paper presented at the 6<sup>th</sup> International Conference on Knowledge, Culture and Change in Organisation, Prato, Italy, 11. – 14. Juli 2006
- **Innovating mindfully in Healthcare IT using RFID technology**  
Prof. Dr. T. Eymann; Vortrag auf dem 2. Sino-German Workshop „technical innovation and management“, Bayreuth, 11. – 14. Juli 2006
- **Mobile Medicine: Hintergrund, Bedarf und Möglichkeiten**  
Prof. Dr. T. Eymann, Innovationsforum auf dem Kongress Generation Plus, Bad Tölz, 13. - 15. Juli 2006
- **Erfolgreiches Innovationsmanagement im Mittelstand**  
Prof. Dr. H. Böhler/Dr. D. Scigliano, Vortrag auf der Fachtagung „Innovation im Mittelstand: Chance zur Regionalentwicklung“, Hof, 5. Oktober 2006

- **Globalisierung und interkulturelle Kompetenz**  
Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Vortrag auf der Weiterbildungsmesse „Bildungspotenziale in Ostwürttemberg“, Aalen, 6./7. Oktober 2006
- **Die Vernetzung von KMU: Herausforderungen für das Personalmanagement**  
Prof. Dr. T. M. Kühlmann, Vortrag auf der Weiterbildungsmesse „Bildungspotenziale in Ostwürttemberg“, Aalen, 6./7. Oktober 2006
- **Der Trend zur Computerisierung aller Dinge: RFID**  
Prof. Dr. T. Eymann, Vortrag in der KSB AG, Regionalgruppe Pegnitz des Universitätsvereins Bayreuth, 11. Oktober 2006
- **Mobile Medicine: Hintergrund, Bedarf und Möglichkeiten**  
Prof. Dr. T. Eymann, Vortrag auf dem 11. Konline Forum eHealth Information und Kommunikation in Krankenhaus und Praxis, SYSTEMS, München, 26. Oktober 2006
- **A model of corrupt action in organizations.**  
Prof. Dr. T. M. Kühlmann/T. Rabl, Paper presented at the world Business Ethics Forum, Hong Kong and Macau, 1. – 3. November 2006
- **Die Gesundheitsökonomie im Bachelor-Zeitalter**  
Prof. Dr. J. Schlüchtermann, Vortrag im Rahmen der Eröffnung des neunten Studienjahres und ersten Bachelor-Studienjahres des Studiengangs Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth, 2. November 2006
- **Blended-Learning-Concept for Apprentices in the "Car-Mechatronic" Sector (BLCM)**  
Dipl.-Päd. K. Heckner, Vortrag auf der E-Learning-Messe "Online Educa". Talk at the 12th International Conference on Technology Supported Learning & Training (Online Educa), Berlin, 28./29. November 2006

#### 1.2.1.2 Vorträge externer Referenten

- Thema:** China Goes Global: Expansionsstrategien chinesischer Unternehmen  
**Referent:** Prof. Dr. Sompo Zhou, Beida Universität Peking  
**Termin:** 27. April 2006
- Thema:** The Competitive Destination: A Sustainable Tourism Perspective  
**Referent:** Prof. Dr. J. R. Brent Ritchie, Haskayne School of Business der University of Calgary, Canada  
**Termin:** 31. Mai 2006

**Thema:** Controlling im Mittelstand  
**Referent:** Prof. Dr. Wolfgang Berens, Universität Münster  
**Termin:** 6. September 2006

### 1.2.1.3 Vortragsreihe "IT & Innovationen"

Unter der Leitung von Vorstandsmitglied Prof. Dr. Torsten Eymann fanden folgende Vorträge statt:

**Thema:** Games Business – wirtschaftliche Aspekte der Entwicklung von Computerspielen  
**Referent:** Prof. Dr. Maic Masuch, Universität Magdeburg  
**Termin:** 9. Mai 2006

**Thema:** IT & Innovation: planetpopstars.de – von der Geschäftsidee zum Internet-StartUp  
**Referent:** Dominik Anders, LOTUM GmbH, Reichelsheim  
**Termin:** 16. Mai 2006

**Thema:** Galileo kommt – Chancen und Potenziale des europäischen Satellitennavigationsystems  
**Referent:** Dr.-Ing. Martin Haunschild, bavAIRia, Wessling  
**Termin:** 23. Mai 2006

### 1.2.1.4 Fachtagung "Wirtschaftsbeziehungen zu China: Erwartungen und Alltag"

Am **29. Juni 2006** veranstaltete das BF/M in Zusammenarbeit mit dem Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. die zweite China-Tagung zum Thema "Wirtschaftsbeziehungen zu China: Erwartungen und Alltag". Die Veranstaltung fand unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsidenten Hans Angerer in Schloss Thurnau statt und umfasste folgende Vorträge:

**Thema:** China quo vadis? – Der neue 5-Jahresplan  
**Referent:** Zhi Cheng, Zhou Dynasty International Holding GmbH, Bayreuth

**Thema:** Schwierigkeiten als deutscher Entsandter im chinesisches Geschäftsleben  
**Referent:** Prof. Dr. Yong Liang, Fachbereich II – Sinologie, Universität Trier

**Thema:** Arbeiten in China: Anforderungen und Instrumente der Eignungsprüfung  
**Referent:** Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann, BF/M-Bayreuth e. V.

**Thema:** Chinesische Unternehmen in Deutschland: Zwischen Konkurrenz und Kooperation

**Referent:** RA, WP, StB Anton Kumanoff/Dipl.-Kffr. Andrea Neubert, Kanzlei Kumanoff, Bayreuth

**Thema:** Geistiges Eigentum in China – Anspruch und Wirklichkeit

**Referent:** Dr. Peter Ganea, Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht, München

**Thema:** Das chinesische Rechtssystem in der Praxis

**Referent:** Le Sicheng, LL.M, Diplom-Jurist

#### 1.2.1.5 Fachtagung „Innovation im Mittelstand - Chance zur Regionalentwicklung“

In Kooperation mit der Personalberatung Transfer e. K. fand am **5. Oktober 2006** auf dem Theresienstein in Hof die Fachtagung „Innovation im Mittelstand – Chance zur Regionalentwicklung“ statt. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Frau Petra Ernstberger (MdB) und umfasste folgende Vorträge:

**Thema:** Erfolgreiches Innovationsmanagement im Mittelstand

**Referenten:** Prof. Dr. Heymo Böhler, BF/M-Bayreuth  
Dr. Dino Scigliano, Universität Bayreuth

**Thema:** Jenseits des Brainstormings – sechs unverbrauchte Methoden für innovative Produktentwicklung

**Referent:** Dieter Hager, Erfolgsbüro Wohner, Hager & Kollegen, Wunsiedel

**Thema:** Unternehmensentwicklung durch unique Merkmale in der modernen Mikroelektronik

**Referent:** Dr. Horst Heil, Micro Systems Engineering GmbH & Co. KG, Berg

**Thema:** Die Entwicklungsdienstleistung – Chance zur erfolgreichen Differenzierung

**Referent:** Gerhard Laubmann, GEALAN CAXsolutions GmbH, Oberkotzau

**Thema:** Innovationen durch unternehmensübergreifende Kooperationen

**Referent:** Dr. Alfred Helmerich, kompetenznetze.de

**Thema:** Geistiges Eigentum und mittelständische Unternehmen

**Referent:** Prof. Dr. Ansgar Ohly, Universität Bayreuth

**Thema:** Fördermittel und Schutzrechte bei Technologietransfer

**Referent:** Dipl.-Ing. (FH) Klaus Smolik, IHK für Oberfranken Bayreuth



### 1.2.2 Arbeitskreise

Im Berichtsjahr fanden folgende Arbeitskreise statt:

**Thema:** Wettbewerbsvorteile durch strategisches Beschaffungsmanagement  
**Referent:** Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann, BF/M-Bayreuth  
**Termin:** 19. Oktober 2006

**Thema:** Grundlagen des Online-Marketings  
**Referent:** Dipl.-Kfm. Frank Rippl, LivingLogic AG, Bayreuth  
**Termin:** 9. November 2006

**Thema:** Wirtschaftspartner Russland  
**Referent:** Heinrich Meyer, h. m. gmbh - internationaler handel, Pegnitz  
**Termin:** 7. Dezember 2006

### 1.2.3 Masters-Börse

Zum 18. Mal öffnete die Masters-Börse am 29. November 2006 ihre Pforten direkt auf dem Campus der Universität Bayreuth. Organisiert und veranstaltet wurde die Börse auch in diesem Jahr wieder vom Uni-Praktikantenservice (WiWi), dem BF/M-Bayreuth und der Studentenorganisation MARKET TEAM e. V.

Neben namhaften Mittelständlern aus der Region nahmen erneut auch zahlreiche internationale Großunternehmen an der Veranstaltung teil. Studenten aller Fachrichtungen hatten an diesem Tag die Gelegenheit, sich an den Unternehmensständen über Praktikums- und Festanstellungsmöglichkeiten zu informieren und den direkten Dialog mit potenziellen Arbeitgebern zu suchen. Neben der Präsentation in der Veranstaltungsbroschüre wurde den Unternehmen wieder die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen einer Kurzpräsentation interessierten Studenten vorzustellen. Dieses Angebot stieß beiderseits auf reges Interesse. Die hohe Zahl der teilnehmenden Unternehmen unterstreicht die große Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftspraxis und Universität.

Weitere Informationen zur Masters-Börse finden Sie unter [www.masters-boerse.de](http://www.masters-boerse.de).

### 1.2.4 5-Euro-Business – Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung

#### Wintersemester 2005/2006

Im Wintersemester 2005/2006 hat das BF/M-Bayreuth wiederum in Kooperation mit dem Aktionsprogramm HOCHSPRUNG und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) bereits zum zweiten Mal den 5-Euro-Business-Wettbewerb an

der Universität Bayreuth durchgeführt. Im Rahmen des Wettbewerbs müssen Studenten ein Unternehmen mit 5 Euro Startkapital gründen. Die Studenten sollen sich mit dem Thema Existenzgründung beschäftigen und erste Erfahrungen über wirtschaftliche Zusammenhänge sammeln. In einer spielerischen aber realen Umgebung sollen erste wirtschaftliche Zusammenhänge erkannt und für die Wirtschaft wichtige Schlüsselqualifikationen trainiert werden.

Der Wettbewerb gliedert sich in drei Phasen: In der ersten Phase versuchen die Teilnehmer in Teams eigenständig eine Geschäftsidee zu entwickeln und werden u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Ideenfindung oder Marketing von erfahrenen Praktikern geschult. In der siebenwöchigen Unternehmensphase geht es dann darum, die Unternehmensidee zu verwirklichen und das Startkapital zu „vergolden“.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am **1. Februar 2006** wurden die Ergebnisse einer fachkundigen Jury präsentiert. Aus der Vielzahl der angetretenen Gruppen überzeugte das Team „**Campus Communication**“ mit ihrem professionellem Geschäftsbericht, einer gelungenen Unternehmenspräsentation und einer erfolgreich umgesetzten Geschäftsidee, die von den Juroren mit dem 1. Platz honoriert wurde. Geschäftsidee und Unternehmenszweck ist die Installation und der Betrieb von Flachbildschirmen, die eine effektive Steuerung von Werbebotschaften ermöglichen.

### **Sommersemester 2006**

Auch im Sommersemester 2006 hat das BF/M - wiederum in Kooperation mit dem Aktionsprogramm HOCHSPRUNG und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) – erneut das 5-Euro-Business als Unternehmensgründungswettbewerb angeboten.

Im Zeitraum von Anfang Mai bis Ende Juli 2006 sollten die Teams wiederum eine Unternehmensidee finden und in der Unternehmensphase die entwickelten Ideen umsetzen. Die Studenten mussten einen Geschäftsbericht anfertigen und sich in verschiedenen Präsentationen einer Jury stellen.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am **21. Juli 2006** überzeugte das Team **Croc-Marketing** mit der Geschäftsidee, Marketing-Dienstleistungen für Onlinehändler untereinander anzubieten.

Informationen zum Wettbewerb erhalten Interessierte unter: [www.5-euro-business.de](http://www.5-euro-business.de).

### **1.2.5 Besondere Serviceleistungen für Mitglieder**

Auch im Berichtsjahr 2006 wurden Anfragen an das BF/M-Bayreuth um Hilfe bei der Beschaffung von Literatur zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen gestellt. Die Anfragen kamen gleichermaßen von Mitgliedern wie auch von regionalen und überregionalen Institutionen.

Auf Anfrage wird das BF/M-Bayreuth auch in Form von Projekten für die Unternehmen tätig. Häufig lassen sich konkrete Problemstellungen auch im Rahmen von Seminararbeiten und Diplomarbeiten von Studenten der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bearbeiten, wobei Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des Instituts als Betreuer fungieren. Einige der in 2006 bearbeiteten bzw. begonnenen Projekte und Themen waren:

- Die Kommanditgesellschaft auf Aktien – Eine Rechtsformalternative für mittelständische Familienunternehmen?
- Kostenorientiertes Qualitätscontrolling industrieller Dienstleistungen am Beispiel der ThyssenKrupp Industrieservice GmbH
- Probleme der Nachfrageprognose einer Supply Chain am Beispiel des Filialisten NKD
- Zeitsouveränität als Herausforderung für die Konzeption eines innovativen Arbeitszeitmodells – dargestellt am praktischen Beispiel der HABA-Firmenfamilie
- Auftragsgrößenplanung und Lagermanagement am Beispiel der Extrusionsproduktion für Medizinprodukte (ausgezeichnet mit dem DAAD-Preis 2006 für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an der Universität Bayreuth)
- Direktinvestitionen als Internationalisierungsstrategie deutscher mittelständischer Unternehmen – Indien als Ziel des Auslandsengagements
- Aufbau und Integration von neuen Technologien im Spannungsfeld von Eigenleistung und Fremdbezug aus der Perspektive der Produktion der Mercedes Car Group
- Finanzplanung auf Basis des betriebswirtschaftlichen Plangerüsts am Beispiel der Rehau-Gruppe

### **1.2.6 Ordentliche Jahresmitgliederversammlung**

Am Mittwoch, **6. September 2006**, fand die 27. ordentliche Jahresmitgliederversammlung des BF/M-Bayreuth im Hörsaal 22 der Universität Bayreuth statt. Der Präsident, Prof. Schlüchtermann, begrüßte die anwesenden Kuratoren, Vorstände, Mitglieder und Mitarbeiter des Instituts.

In seinem Bericht handelte der Präsident mit der Diskussion, Vorlage und Feststellung des Jahresberichts 2005 sowie der Entlastung des Vorstandes und des Kuratoriums zunächst die Formalia der Mitgliederversammlung ab. Im Anschluss verschaffte er Einblick in die aktuelle Arbeit des BF/M. Anträge aus dem Kreise der Mitglieder gab es keine.

Die Diskussion zum Jahresbericht 2005 eröffnete mit dem Ergebnisbericht für das Jahr 2005. Hauptforschungsgebiete waren die Forschungsprojekte „Intercultural Competence Assessment [INCA]“, „Virtuelle Kooperationsnetzwerke und integrierte Baulegistik im Handwerk [VIKOP/BAULOG]“, „Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor „Car-Mechatronic“ [BLCM]“, „Automatisierte Lieferlot-zusammensetzung zur Flexibilisierung der Filialbelieferung bei NKD“, „Balanced Scorecard für die IHK für Oberfranken Bayreuth“, „Die IHK für Oberfranken Bayreuth im Urteil ihrer Partner in Verwaltung, Politik und Justiz“ sowie „Mitarbeiterbefragung der Stadtverwaltung Kulmbach“. Zudem wurden mehrere durchwegs gut besuchte Veranstaltungen durchgeführt, etwa zu den Themen „Wirtschaftspartnerschaft mit China“, „RFID in der Automobilzulieferindustrie“ und weiteren. Auch die Öffentlichkeitsarbeit wurde wiederum deutlich intensiviert.

Im Situationsbericht wurde insbesondere auf die veränderte Personalbesetzung seitens der Institutsmitarbeiter verwiesen. Vorstand und Kuratorium waren in unveränderter Zusammensetzung tätig.

Nach Abhandlung der Formalia berichtete Prof. Schlüchtermann aus der aktuellen Arbeit des BF/M.

Prof. Schlüchtermann schloss die Versammlung mit dem Hinweis auf das Festreferat zum Thema „Controlling im Mittelstand“ mit Prof. Dr. Wolfgang Berens von der Universität Münster.

### 1.3 Veröffentlichungen

Auch im Jahr 2006 traten Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des BF/M-Bayreuth mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit:

- *Eymann, T.:*  
**Special Issue on Self-Adaptive and Autonomic Computing Systems**, Knowledge Engineering Review, Vol. 21, No. 3, 2006
- *Anthony, R./Butler, A./Ibrahim, M. T./Eymann, T./Veit, D.:*  
**Proceedings of the Joint Smart Grid Technologies and Engineering Emergence for Autonomic Systems Workshop 2006**. Dublin, 16. Juni 2006. University of Greenwich 2006
- *Eymann, T./Hampe, J. F./Koop, A./Niemann, C. (Hrsg.):*  
**Mobiles Computing in der Medizin**. Proceedings zum 6. Workshop der GMDS-Arbeitsgruppe Mobiles Computing in der Medizin, Frankfurt, 2. Juni 2006, Aachen 2006
- *Niemann, C./Eymann, T.:*  
**Softwareagenten in der Krankenhauslogistik - Ein Ansatz zur effizienten**

- Ressourcenallokation.** In: HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik, Nr. 251, Heidelberg 2006
- *Ardaiz, O./Artigas P./Eymann, T./Freitag, F./Navarro, L./Reinicke, M.:*  
**The catalaxy approach for decentralized economic-based allocation in Grid resource and service markets.** In: Applied Intelligence, Springer Netherlands, ISSN: 0924-669X (Paper) 1573-7497 (Online), Volume 25, Number 2, October 2006, pp. 131 – 145
  - *Eymann, T.:*  
**The Infrastructures of Autonomic Computing.** Special Issue on Self-Adaptive and Autonomic Computing Systems, Knowledge Engineering Review, Vol. 21, No. 3, 2006, pp.1 - 5
  - *Eymann, T./Müller, G./Strasser, M.:*  
**Self-Organized Scheduling in Hospitals by Connecting Agents and Mobile Devices.** In: S. Kirn, O. Herzog, P. Lockemann, O. Spaniol (Hrsg): Multiagent Engineering – Theory and Applications in Enterprises, Berlin 2006, pp. 319 - 338
  - *Eymann, T.:*  
**Die Infrastrukturen des Grid – Potenziale für eine realistische Beurteilung.** In: WIRTSCHAFTSINFORMATIK, Vol. 48 Nr. 1, 2006, pp. 68 - 70
  - *Ibrahim, M T./Anthony, R. J./Eymann, T./Taleb-Bendiab, A./Gruenwald, L.:*  
**Exploring Adaptation and Self-Adaptation in Autonomic Computing Systems.** Proc. Workshop of 17<sup>th</sup> Intl. Conf. on Databases and Expert Systems Applications, Workshop on Self-Adaptive and Autonomic Computing Systems (SAACS/DEXA 2006), 4. – 8. Sept. 2006, Krakow, Poland. IEEE Computer Society, pp. 129 – 138
  - *Zwicker, F./Reiher, M./Eymann, T.:*  
**RFID im Krankenhaus – neue Wege in der Logistik.** In: T. Eymann, J. F. Hampe, A. Koop., C. Niemann (Hrsg.): Mobiles Computing in der Medizin. Proceedings zum 6. Workshop der GMDS-Arbeitsgruppe Mobiles Computing in der Medizin, Frankfurt, 2. Juni 2006, Aachen 2006, S. 68 - 74
  - *Eymann, T./Neumann, D./Reinicke, M./Schnizler, B./Streitberger, W./Veit, D.:*  
**On the Design of a Two-Tiered Grid Market Structure.** Konferenzband zur Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI), Passau 2006. Pre-Prints für den Track „Grid & P2P Netze“, o. Seitenangabe
  - *Eymann, T./Koop, A.:*  
**Mobiles Computing zum Nutzen für Patienten, Ärzte und Gesundheitswesen.** In: Krankenhaus-IT Journal, 1/2006, S. 17 – 19

- *Eymann, T./Zwicker, F.:*  
**Echtzeitanwendungen mit RFID. Prozessoptimierung im Krankenhaus.** In: Krankenhaus-IT Journal, 1/2006, S. 20 – 21
- *Kühlmann, T. M.:*  
**What makes decision-makers in companies to act corruptly?** – An action model. The International Journal of Knowledge, Culture and Change Management. 2006, 6 (2), S. 103 - 110 (zusammen mit T. Rabl)
- *Kühlmann, T. M.:*  
**A model of corrupt action in organizations.** Proceedings of the World Business Ethics Forum, 1. - 3. November 2006, Hong Kong und Macau (CD-ROM) (zusammen mit T. Rabl)
- *Kühlmann, T. M.:*  
**Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland: Stand der Praxis und künftige Herausforderungen.** Auswärtiges Amt „Grüner Dienst“ Ausgabe 08/2006 (7 Seiten)
- *Kühlmann, T. M.:*  
**Problemfelder des internationalen Personaleinsatzes.** In: H. Schuler (Hrsg.): Lehrbuch der Personalpsychologie (2. überarbeitete und erweiterte Aufl.). Stuttgart 2006, S. 673 - 698
- *Oberender, P./Schlüchtermann, J./Schommer, R./Da-Cruz, P. (Hrsg.):*  
**Innovatives Beschaffungsmanagement im Krankenhaus,** Bayreuth 2006
- *Schlüchtermann, J.:*  
**Der Krankenhausmarkt der Zukunft und die Auswirkungen auf Materialwirtschaft und Beschaffung im Krankenhaus.** In: Oberender, P./Schlüchtermann, J./Schommer, R./Da-Cruz, P. (Hrsg.): Innovatives Beschaffungsmanagement im Krankenhaus, Bayreuth 2006, S. 13 – 29
- *Prill, M./Schlüchtermann, J.:*  
**Balanced Scorecard im Klinikeinkauf.** In: Oberender, P./Schlüchtermann, J./Schommer, R./Da-Cruz, P. (Hrsg.): Innovatives Beschaffungsmanagement im Krankenhaus, Bayreuth 2006, S. 213 - 236
- *Schlüchtermann, J.:*  
**Strategisches und operatives Controlling.** In: Ansorg, J./Diemer, M./Schleppers, A./Heberer, v. Eiff, W. (Hrsg.): OP-Management, Berlin 2006, S. 114 – 121
- *Schlüchtermann, J.:*  
**Prozessanalyse und Prozesskostenrechnung.** In: Ansorg, J./Diemer, M./Schleppers, A./Heberer, v. Eiff, W. (Hrsg.): OP-Management, Berlin 2006, S. 122 – 127

- *Schlüchtermann, J.:*  
**Kennzahlen zur Leistungsmessung.** In: Ansorg, J./Diemer, M./Schleppers, A./Heberer, v. Eiff, W. (Hrsg.): OP-Management, Berlin 2006, S. 128 – 132
- *Stecher, C./Eberhardt, M./Albrecht, M./Schlüchtermann, J.:*  
**Behandlungspfade als Schlüssel zur Erlössicherung.** In: f&w – führen und wirtschaften im Krankenhaus, Januar/Februar 2006, S. 182 – 185

#### 1.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden

Das BF/M-Bayreuth arbeitete im Berichtszeitraum mit folgenden Institutionen und Verbänden zusammen:

In Zusammenarbeit mit der **Handwerkskammer für Oberfranken** wird seit Oktober 2005 das Projekt „Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor Car Mechatronic“ (BLCM) durchgeführt. In Rahmen dieses Projektes arbeitet das BF/M mit neun Projektpartnern aus fünf Ländern zusammen:

- Das **Audi Zentrum Bayreuth** ist das führende Autohaus im Norden Bayerns und der kompetente Ansprechpartner rund um die Marke Audi in Bayreuth, Pegnitz und Umgebung.
- Das **Berufsbildungsinstitut Arbeit Technik (biat)** ist ein Forschungsinstitut der Universität Flensburg und beschäftigt ein Team von ca. 20 Mitarbeitern.
- Das **CFAI (Centre de Formation Inter Professionnel Henri Martin)** in Lezignan-Corbières (Frankreich), das von der Handwerkskammer (Chambre de Métiers et de l'Artisanat de l'Aude) verwaltet wird.
- Die **Handwerkskammer für Oberfranken** ist der zentrale Ansprechpartner für das Handwerk in der Region und der Projektkoordinator des Projektes BLCM.
- Die **Integrovaná střední škola automobilní (ISSA)** ist mit derzeit 950 Schülern die größte Schule im Kfz-Bereich in der gesamten Tschechischen Republik.
- Die **Landesinnung der Kraftfahrzeugtechniker Salzburg** ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts, eingerichtet nach den Bestimmungen des Wirtschaftskammergesetzes und ebenfalls Partner im Projekt.
- Das **Olomouc Training Centre s.r.o. (OTC)** ist eine regionale Bildungs- und Managemententwicklungsgesellschaft und wurde 1991 in der Stadt Olomouc (Mähren) gegründet. Seit seiner Gründung ist das OTC maßgeblich daran beteiligt, große Know-how-Projekte aus dem Ausland zu transferieren und im lokalen Markt einzuführen.

- Die **Staatliche Berufsschule I Bayreuth** ist eine technisch-gewerblich organisierte Berufsschule.
- Die **"Tschuggmall-Schule"** (Landesberufsschule Brixen für Handel, Handwerk und Industrie „Christian Josef Tschuggmall“) in Brixen (Italien).

Ebenfalls für die **Handwerkskammer für Oberfranken** hat das BF/M-Bayreuth als unabhängige Institution die Mitgliederbefragung **„Die HWK im Spiegel ihrer Mitglieder“** durchgeführt.

Im Zeitraum von November 2005 bis Februar 2006 sowie im Sommersemester von April bis Juli 2006 hat das BF/M in Verbindung mit dem **Aktionsprogramm HOCHSPRUNG** und dem **Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.** (bbw) an der Universität Bayreuth den 5-Euro-Business-Wettbewerb veranstaltet. Ziel des Wettbewerbs ist es, Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen unternehmerisches Handeln und wirtschaftliches Denken zu vermitteln.

## 1.5 Kontakte mit ausländischen Gastwissenschaftlern/Hochschulen

- Zusammenarbeit im Projekt SORMA (Self Organizing ICT Resource Management) mit folgenden Projektpartnern:
  - University of Karlsruhe (DE), Information Management and Systems
  - Barcelona Supercomputing Center (ES)
  - University of Cardiff (UK), School of Computer Science and the Welsh eScience Centre
  - Correlation Systems (IL)
  - Hebrew University (IL)
  - Research Center for Information Technologies (DE)
  - Sun Microsystems (SGP)
  - Swedish Institute of Computer Science (SWE)
  - Universitat Politècnica de Catalunya (ES)
  - University of Reading (UK)
  - University of New South Wales (UK)  
(Prof. Dr. T. Eymann)
- Zusammenarbeit mit folgenden internationalen Experten:
  - Prof. Katinka Bijlsma-Frankema - Free University Amsterdam
  - Prof. Peter Dowling - University of Canberra
  - Prof. Barry Gerhart - University of Wisconsin
  - Prof. Kate Hutchings - Queensland University of Technology
  - Prof. Akihiro Koyama - Gakushuin Universität Tokyo



- Prof. Wolfgang Mayrhofer - Wirtschaftsuniversität Wien
- Prof. Mark Mendenhall - University of Tennessee
- Prof. Luis Moran - Universidad Autonoma de Zacatecas
- Prof. Thomas Santoro – Atlas International, USA
- Prof. Günter K. Stahl – Wirtschaftshochschule INSEAD
- Prof. Norbert Thom - Universität Bern
- Prof. Sompo Zhou - Peking University  
(Prof. Dr. T. M. Kühlmann)

## **1.6 Verleihung der Ludwig-Erhard-Professur**

In einer akademischen Feierstunde an der Universität Bayreuth erhielt Professor Brent Ritchie von der University of Calgary, Kanada die Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur. Die Professur wird von der Stiftung „Internationale Unternehmensführung“, die aus der oberfränkischen Wirtschaft hervorgegangen ist, vergeben. Sie ermöglicht der Universität Bayreuth, international herausragende Hochschullehrer zur Ergänzung der eigenen Lehrveranstaltungen zu gewinnen.

Ritchie ist Inhaber der Professur für Tourismus Management an der Haskayne School of Business der University of Calgary und gilt als einer der kompetentesten Vertreter und international anerkanntesten Experten auf dem Gebiet des Tourismus-Managements. Dies zeigt sich einerseits in seinen zahlreichen führenden Positionen in öffentlichen und privaten Organisationen. Von besonderer Relevanz ist hier insbesondere der Vorsitz des World Tourism Organization Education Council, den Professor Ritchie seit 2002 hält. Andererseits haben ihm seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen im Laufe seiner Karriere auch eine Vielzahl an Auszeichnungen eingebracht, darunter der WTO.Ulysses prize im Jahr 2004, den er für seinen Beitrag zu Forschung und Lehre im Tourismus, als zweiter Wissenschaftler überhaupt, erhielt. Seine Fachkenntnisse sind auch in der Praxis sehr geschätzt, was sich an seiner Beratungstätigkeit für zahlreiche renommierte Unternehmen und Organisationen zeigt. Hier sind beispielsweise Canadian Airlines, die United Nations World Tourism Organization sowie die Organisationskomitees der Olympischen Spiele in Calgary (1988), Lillehammer (1992) und Salt Lake City (2002) anzuführen.

An der Universität Bayreuth vermittelte Ritchie den Studierenden seine Kenntnisse, insbesondere durch die Veranstaltung International Destination Management. Einen spannenden Einblick in seine Forschung gab Professor Ritchie während seines Festvortrags im Rahmen der Inaugurationsfeier. Vor ca. 120 Gästen referierte er über die Wettbewerbsfähigkeit von Destinationen und nachhaltiges Tourismus-Management. Professor Brent Ritchie ist der achte Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessor an der Universität Bayreuth. Neben ihm wurden bereits die Professoren Everett M. Rogers (1996), Mark E. Mendenhall (1998), Peter J. Dowling (1999), Frederic M. Scherer (2000), Rudy Hirschheim (2001), Rolf T. Wigand (2003) und Robert A. Bryer (2004) berufen.

Die Verleihung der Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur am 31.05.2006 war der Höhepunkt der Fokusreihe Tourismus-Management, die von der Stiftung Internationale Unternehmensführung ins Leben berufen worden war, um in den Jahren 2005 und 2006 herausragende Wissenschaftler aus dem Bereich des Tourismus an die Universität einzuladen. Dies brachte sowohl im Rahmen der Lehre als auch für die Forschung wichtige Impulse für die Universität Bayreuth, so dass sich nachhaltige, positive Auswirkungen für die Auszeichnung der Universität Bayreuth im harten Wettbewerbsumfeld der Hochschulen als Resultat festhalten lassen.

### **1.7 Ehrungen**

- Verleihung des „Bayerischen Verdienstordens“ an Kuratoriumsmitglied Dr. Wolfgang Wagner (Juli 2006)
- Verleihung der Medaille „Preis der Besten“ in Gold an Kuratoriumsmitglied Franz Leupoldt (Oktober 2006)

## 2 PUBLIZITÄTSBERICHT

### 2.1 Außendarstellung

Zur Verbreitung der Ziele und Aufgaben des BF/M sowie zur Vertiefung der Kontakte zwischen Praxis und Wissenschaft wurden von den Vorständen und Mitarbeitern des BF/M im Jahr 2006 eine Reihe von Vorträgen vor verschiedenen Gremien gehalten (vgl. Punkt 1.2.1).

### 2.2 Pressespiegel

In der Presse wurde in folgenden Artikeln im Jahre 2006 über das BF/M-Bayreuth und ihm verbundene Persönlichkeiten berichtet:

- 10.01.2006: Bier ist Schampus der Studenten (NK)
- 12.01.2006: Zu Wohl: Campus Schampus (der tip.online)
- 19.01.2006: Einsteins Edelhopfen heißt Campus-Schampus (Bayreuther Anzeiger)
- 31.01.2006: Abschluss 5-Euro-Business
- 02/2006: Abschlussveranstaltung des „5-Euro-Business-Projekts“ (UBT aktuell)
- 03.02.2006: Tolle Ideen für wenig Geld (NK)
- 03.02.2006: Mit Kompetenz und Kreativität zum Sieg (Bayer. Rundschau)
- 08.02.2006: Wenn ein Plan funktioniert ... (Bayreuther Anzeiger)
- 09.02.2006: Sieg für Mensa-Bildschirm (der tip.online)
- 01/2006: Von Campus-Bier bis Mensa-Bildschirm (RW Absolventenbrief)
- 01/2006: Unternehmer für ein Semester (Hofmann-Journal)
- 01/2006: Ringvorlesung „IT & Innovationen“ im Sommersemester (UBT aktuell)
- 01/2006: Chinesischer Erfolgsunternehmer wird Gastprofessor (RW Absolventenbrief)
- 25.04.2006: Erfolgreicher Unternehmer aus China spricht an der Uni Bayreuth (NK)

- 05/2006: Wieder 5-€-Business-Wettbewerb im Sommersemester (UBT aktuell)
- 12.05.2006: Für eine Hand voll Euro (NK)
- 16.05.2006: IT-Vorlesung (NK)
- 06/2006: „Games Business“ – Einblick in den Markt der Computerspiele (UBT aktuell)
- 06/2006: Gastprofessur für Prof. Zhou: China – der schlafende Tiger erwacht! (UBT aktuell)
- 20.06.2006: China kommt näher: Perspektiven für Mittelstand (NK)
- 24.06.2006: Geschäfte im Land des Lächelns (Coburger Tageblatt)
- 30.06.2006: Langsam kommt man schneller voran (NK)
- 01.07.2006: Warum Geschäftsleute wie Seemöwen sind (Frankenpost)
- 08.07.2006: Den Wirtschaftspartner China im Blick (Bayer. Rundschau)
- 07/2006: Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur an Professor Brent Ritchie (UBT aktuell)
- 25.07.2006: Marketing mit Biss (NK)
- 26.07.2006: 5-Euro-Business-Wettbewerb: Sockenringe und Partyservice (Bayreuther Anzeiger)
- 08/2006: Wissen aus erster Hand: Fortbildung zum Prozesskoordinator (STart)
- 14.08.2006: Fachveranstaltung „Wirtschaftsbeziehungen zu China: Erwartungen und Alltag“ (Dialog Wirtschaft)
- 08.09.2006: Vorbereitung ist (fast) alles (NK)
- 19.09.2006: Europa lernt neu (NK)
- 06.10.2006: Bessere Bedingungen für den Mittelstand (Frankenpost)
- 10.10.2006: EU-Rechner-Projekt mit Bayreuther Beteiligung (NK)
- 14.10.2006: Auf der Suche nach Wettbewerbsvorteilen (NK)

- 10/2006: EU-Projekt „Self Organizing ICT Resource Management (SORMA)“ in Karlsruhe gestartet (UBT aktuell)
- 24.11.2006: Car-Mechatronic: Austausch mit Frankreich (Dt. Handwerkszeitung)
- 02.12.2006: Chancen für deutsche Unternehmen (NK)
- 09.12.2006: Wo der Rubel rollt (NK)

### **2.3 BF/M Spiegel**

Die Mitgliederzeitschrift „BF/M Spiegel“ erschien im 17. Jahr ihres Bestehens mit drei Ausgaben. Wie in den Vorjahren bildeten die Berichte über die laufenden BF/M-Projekte sowie die Fachbeiträge zu verschiedenen betriebswirtschaftlichen Disziplinen den inhaltlichen Schwerpunkt.

### **2.4 Besuch bei TV Oberfranken**

Auf Initiative des Kuratoriumsvorsitzenden Heinz Greiffenberger fand am 5. April 2006 die 71. Kuratoriumssitzung des BF/M bei TV Oberfranken in Hof statt. Nach einer Begrüßung durch den Geschäftsführer Norbert Kießling erfolgte eine Führung durch den oberfränkischen Regionalsender. Nach Beendigung der Sitzung hatten die Teilnehmer bei einem kleinen Imbiss die Gelegenheit, einer Live-Sendung beizuwohnen. Im Anschluss erfolgte im Rahmen der Sendung „Oberfranken Aktuell“ eine kurze Berichterstattung über den Besuch des BF/M.

### 3 SITUATIONSBERICHT

#### 3.1 Mitgliederstand

Sieben Zugänge standen im Berichtsjahr zwei Abgängen sowie einer Insolvenz gegenüber. Der Mitgliederstand betrug somit **128** zum 31. Dezember 2006.

#### 3.2 Personal

##### 3.2.1 Vorstand

Der ehrenamtlich tätige Vorstand bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Präsident)
- Prof. em. Dr. Dr. h. c. Peter R. Wossidlo (Ehrenpräsident)
- Prof. Dr. Heymo Böhler
- Prof. Dr. Torsten Eymann
- Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

##### 3.2.2 Mitarbeiter

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung des gesamten Personalbestands seit Gründung des Instituts:

|                 | 1979 |     | 1984 |     | 1990 |     | 1994 |     | 2000 |     | 2006 |     |
|-----------------|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|                 | Plan | Ist | Plan | Ist | Plan | Ist | Plan | Ist | Plan | Ist | Plan | Ist |
| Vorstände       | 3    | 3   | 4    | 4   | 4    | 4   | 4    | 4   | 5    | 5   | 5    | 5   |
| Mitarbeiter     | 7    | 1   | 10   | 4   | 10   | 9   | 6,5  | 6,5 | 4    | 4,5 | 4,5  | 4,5 |
| Geschäftsführer | -    | -   | 1    | -   | 1    | 1   | 1    | 1   | 1    | 1   | 1    | 1   |
| Sekretärinnen   | -    | -   | 1,5  | 1,5 | 1,5  | 1,5 | 2    | 1,8 | 2    | 1,8 | 1,8  | 1,8 |

## 4 JAHRESPLANUNG

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über bereits stattgefundenene sowie geplante Veranstaltungen des BF/M-Bayreuth im Jahr 2007:

| Termine             | Veranstaltungen   |
|---------------------|---|
| 18. Januar 2007     | AK Produktion „Informationssysteme im Facility Management<br>Referent: Dipl.-Kfm. Werner Wittauer, BF/M-Bayreuth                          |
| 27./28. Januar 2007 | Vorlesung „Quellen chinesischer Unternehmensstrategien“<br>Referent: Prof. Dr. Sompo Zhou, Universität Peking                             |
| 8. Februar 2007     | AK Produktion „Energiecontrolling und -beschaffung“<br>Referent: Dr. Stefan Arnold, ISPEX AG, Bayreuth                                    |
| 8. März 2007        | AK Produktion „ERP-Systeme im Mittelstand“<br>Referent: Dipl.-Kfm. Roland Stutzmann, Business Systemhaus AG, Bayreuth                     |
| 19. April 2007      | AK Wirtschaftsinformatik<br>„Grid Computing – Nutzenpotenziale für den Mittelstand“<br>Referent: Dipl.-Kfm. Raimund Matros, BF/M-Bayreuth |
| 10. Mai 2007        | Wiederholung AK Produktion<br>„Informationssysteme im Facility Management<br>Referent: Dipl.-Kfm. Werner Wittauer, BF/M-Bayreuth          |
| 12. Juli 2007       | <b>Mitgliederversammlung</b>  |
| 19. Juli 2007       | Arbeitskreis „Schwierig, aber treu - wie kauft der Mittelstand juristische Beratung?“<br>Referentin: Silvia Hodges                        |
| 24. Juli 2007       | Abschlussveranstaltung 5-Euro-Business-Wettbewerb<br>Audimax, Universität Bayreuth  |
| Herbst 2007         | Fachtagung „Joint Ventures in China“  |
| Herbst 2007         | Arbeitskreis „E-Learning im Mittelstand“  |

Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!